

Ohrwürmer für Jung und Alt

Künten: Die beiden Chöre Liederkranz und Spezicanto begeisterten das Publikum

Der Liederkranz Künten und der Spezicanto haben einmal mehr überrascht, und zwar mit einem Ausschnitt aus einer Oper sowie einem Solistenpaar. Zudem sorgte ein heiterer Einakter für beste Unterhaltung.

Der Männerchor Künten kann dieses Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiern, was nicht heisst, dass beim Verein die Luft draussen ist. Denn vor sieben Jahren hat man beschlossen, dem Männerchor Künten-Sulz zusätzlich einen Chor anzugliedern, den Spezicanto; mit der Idee, dass diesem Chor vermehrt die Jüngeren beitreten könnten. Mit Erfolg: Heute zählt der Spezicanto-Chor 26 Mitglieder, darunter sind drei Männer, die noch nicht einmal 20 Jahre alt sind.

Operettenpotpourri und Lustiges von Spezicanto

Vorerst kam aber die ältere Garde mit einem Ausschnitt aus einer Operette «Im weissen Rössl am Wolfgangsee» zum Zug. Das Solistenpaar Monica Angelini und Erwin Heusser aus der Region Baden bereicherten das Operettenpotpourri mit ihren brillanten, unverwechselbaren Stimmen. Der Operettenquerschnitt kam beim Publikum gut an. Dass eine Operette auch lustige Komponenten enthält, bewies das Lied «Eine Kuh so wie du ist das Schönste auf der Welt».

Dann folgte mit «Wiener Blut» von Johann Strauss ein weiteres Highlight als Zugabe. Bei einem echten Wienerblut würden die Beine zu zucken



Der Liederkranz unterhielt mit einem fröhlichen Operettenquerschnitt.

Bild: kae

beginnen, schmunzelte der Dirigent Stephan Wiedmer. Das Solistenpaar, das auch im richtigen Leben ein Liebespaar ist, machte das gleich vor und tanzte einen eleganten Wiener Walzer.

Der Spezicanto-Chor ist bekannt dafür, dass er immer wieder Neues ausprobiert. So heuer mit seinem lustigen Sprechgesang «Danke-Bitte», der ausserordentlich gut beim Publikum ankam. Dieser Sprechgesang

handelte von einer Verkaufsszene in einer Bäckerei. Wörter wie einen Franken, einpacken, auf Wiedersehen, danke-bitte und wer ist an der Reihe sowie ein stetiges Hintergrundgeräusch wurden schnell und im Takt

gesprochen. Weiter wurde ein Volkslied aus dem Kanton Freiburg vorgelesen, bei dem die Sänger vorerst nur flüsternten. Der Spezicanto-Chor trug auch englisches Liedgut vor wie «Puttin on the Ritz», das für beste Stimmung im Saal sorgte und das Publikum zum Mitklatschen animierte. Dirigent Stephan Wiedmer leitete die beiden Chöre engagiert und war auch als Ansager nie um ein witziges Wort verlegen. Zudem begleitete er zusammen mit Andreas Fischer den Chor am Piano.

Otti Leuenberger, Ernst und Martin Gehrig sind seit der Gründung des Männerchors (1946) dabei. Der Chor sang zu ihren Ehren «Blowin' in the Wind», ein Lied, das die Höhen und Tiefen des Lebens repräsentieren sollte. Ob dereinst auch die Youngsters des Chors so lange dabei sein werden, steht in den Sternen. Sie spuckten auf jeden Fall in die Hände, um «Wir steigern das Bruttosozialprodukt» von «Geier Sturzflug» zu singen.

Heiterer Einakter rundete das Programm ab

«De missbruchtü Brüütigam» von Harry Sturzenegger entlockte dem Publikum wahre Lachsalven. Kasimir (Erwin Ammann) ist in die Jahre gekommen und legt sich mit Isabella (Irene Staubli) eine Geliebte zu. Seiner Ehefrau Frida (Sandra Huguenin) tischt er munter Lügen auf und verstrickt sich immer mehr. Er erfindet mit Feigenwinter einen Freund aus vergangenen Tagen, der per Zufall gleich heisst wie der Verlobte. Da sind Verwirrungen zur Genüge programmiert.

--kae